



Verein „Die Förderer“ e. V. Landshut

„Die Förderer“ e.V. präsentieren neues Festspiel

Landshut 15.10.2021,

Die Hochzeit aus der Perspektive ihrer „eigentlichen“ Gastgeber

Das Festspiel, aufgeführt im Rathausprunksaal, ist eines der zentralen Elemente der Gesamtinszenierung der „Landshuter Hochzeit 1475“. Von Beginn an war es Aufgabe des Festspiels, die Gäste in das historische Hochzeitsgeschehen einzuführen. Seit 1905, damals verfasst von Georg Schaumberg aus München, ist es fester und äußerst beliebter Programmpunkt der Aufführungen. Nach dem Festspieltext von Leopold Ahlsen, der von 1981 bis 2017 zur Aufführung kam, haben die Förderer heute eine völlig neue Version präsentiert, die zur nächsten Aufführung der „Landshuter Hochzeit 1475“ auf die Bühne gebracht werden wird. Die Mitwirkung im neuen Festspiel steht unter den üblichen Prämissen der „Landshuter Hochzeit 1475“ allen Schauspielbegeisterten offen. Neben Begeisterung für das Theaterspiel ist natürlich auch die Identifikation mit der Landshuter Hochzeit eine notwendige Voraussetzung.

Stefan Feigel, 1. Vorsitzender der Förderer, über den Beweggrund der Neufassung: „Wir waren im Vorstand der Ansicht, dass dem Festspiel nach vier Jahrzehnten in der Ahlsen-Fassung neue Impulse guttun würden. Wir haben in dieser langen Zeit sehr viele neue historische Erkenntnisse gewonnen, die es vor dem Hintergrund des Anspruchs, den die „Landshuter Hochzeit 1475“ hat, zu berücksichtigen gilt. So etwa über die Rolle der Stadtbürgerschaft Landshuts im Hochzeitsgeschehen, die zu dieser Zeit nicht nur ein wesentlicher Machtfaktor, sondern geradezu Grundvoraussetzung für die Durchführung der höfischen Großveranstaltung war.“

Der Gedanke sei im Vorstand über einen längeren Zeitraum gereift und reflektiere auch zahlreiche Rückmeldungen von Mitwirkenden und Zuschauern, so Feigel weiter. Entscheidender Punkt sei es gewesen, dass das neue Stück sowohl den Anspruch des modernen Publikums an Unterhaltung als auch an die nötige historische Korrektheit erfüllen sollte. Die Wahl fiel letztlich auf das Stück von Benedikt Schramm, Gymnasiallehrer für Deutsch und Geschichte, der bis zu seiner Berufung als Beirat in den Vorstand der Förderer und zum Leiter des Musikausschusses im Jahr 2017 Mitglied der Salzburger Trumeter war.



Verein „Die Förderer“ e. V. Landshut

„Die Förderer“ e.V. präsentieren neues Festspiel

Stefan Feigel dazu: „Benedikt Schramm ist schon immer engagierter Hochzeiter. Vergangenes Jahr hat er, der als Historiker mit Schwerpunkt Spätmittelalter große Fach- und Quellenkenntnisse rund um die Landshuter Hochzeit mitbringt, uns mitten in unseren Diskussionen rund um ein neues Festspiel mit der Rohfassung eines eigenen, spannenden Manuskripts überrascht - und überzeugt. Die vergangenen Monate hat er weiter am Stück gefeilt. Nun sind wir so weit, dass wir voller Freude und auch einer gehörigen Portion Stolz sagen können: Ja, es kommt 2023 auf die Bühne im Rathaus- Prunksaal.“

Imaginärer Schauplatz des neuen Festspiels ist das Altstadtthaus Nummer 24, das bis heute den Abschluss der Oberen Länd zur Altstadt hin bildet. Dort hat die Landshuter Brauerfamilie Schilthack zusammen mit ihren Dienstboten alle Hände voll zu tun, um den Anforderungen Herr zu werden, die die Herzöge von Bayern Landshut während der Hochzeitstage an ihre Residenzstadt stellen. Neben der Einquartierung auswärtiger Gäste, unter anderem aus dem fernen Königreich Polen, hat Familienoberhaupt Hans Schilthack auch den übergriffigen Avancen einer Landshuter Patrizierfamilie zu begegnen. Zu allem Überfluss sorgt im Hintergrund die Feierlaune der Dienerschaft für allerlei Furore, sodass durchaus fraglich erscheint, ob die Hausgemeinschaft von Altstadt 24 die ereignisreichen Tage im November 1475 unbeschadet überstehen wird.

Stefan Tilch, seit 2013 und auch bei der kommenden Aufführung Regisseur des Festspiels, zum neuen Stück: „Das Stück ist ein großer Wurf. Benedikt Schramm ist es auf faszinierende Weise gelungen, ein neues Genre zu kreieren, das inhaltlich sehr berührt und mitreißt. Darsteller und Besucher dürfen sich schon jetzt freuen.“





Verein „Die Förderer“ e. V. Landshut

„Die Förderer“ e.V. präsentieren neues Festspiel

Über die Landshuter Hochzeit

Inspiriert von einem Gemälde im Prunksaal des Landshuter Rathauses gründeten im Jahr 1902 Landshuter Bürger den Verein, der sich seither für die möglichst originalgetreue Aufführung der „Landshuter Hochzeit 1475“ engagiert.

Bei der „Landshuter Hochzeit 1475“ freite der junge Herzog Georg von Bayern-Landshut die Polenprinzessin Hedwig. Die Hochzeit war ein Anlass von europäischer Dimension. Die Feier sollte das üppigste Fest des ausgehenden Mittelalters werden.

Das vom Verein „Die Förderer“ e.V. alle vier Jahre veranstaltete, drei Wochen dauernde Fest ist geprägt von großer Spielfreude und beeindruckendem Engagement der über 2.400 aktiven Mitwirkenden sowie dem Streben nach größtmöglicher, spätgotischer Authentizität. Die im Verein „Die Förderer“ e.V. mittlerweile weit über 7.000 organisierten Mitglieder stellen ein breitgefächertes Spiegelbild der Landshuter Bürgerschaft dar.

Das Motto dieses größten und aufwändigsten historischen Kostümfestes, das die Landshuter zum eigenen und zum Vergnügen von Gästen aus aller Welt voller akribischer Hingabe zum Detail mit Leben füllen, lautet „Eine Stadt spielt Mittelalter“ - so perfekt, dass auch die Historiker und Experten begeistert sind. Die Aufführung der „Landshuter Hochzeit 1475“ ist sowohl bayerisches als auch deutsches Kulturerbe und bemüht sich um die Anerkennung als Weltkulturerbe.

Weitere Informationen unter

www.landshuter-hochzeit.de

www.facebook.com/landshuterhochzeit.official

www.instagram.com/landshuter_hochzeit_1475

www.youtube.com/landshuterhochzeit1475official

Pressekontakt:

info@landshuter-hochzeit.de

Tel. 0871 22918

